

BlackRock Private Equity Fund (ELTIF)

Risikoinformation



Bitte beachten Sie die folgenden wichtigen Informationen, bevor Sie eine Anlage in diesen Fonds in Erwägung ziehen:

Kapitalanlagerisiko. Alle Investitionen sind mit einem gewissen Risiko verbunden. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können schwanken, und es kann sein, dass Sie weniger zurückerhalten, als Sie ursprünglich investiert haben, oder dass Sie Ihr gesamtes investiertes Kapital verlieren. BlackRock hat nicht überprüft, ob diese Anlage im Hinblick sich für Ihre individuellen Bedürfnisse und Ihre Risikobereitschaft eignet. Ihr Finanzberater wird Sie beraten, ob das Produkt für Sie geeignet ist. BlackRock ist nicht in der Lage, Anlageberatung zu leisten.

Der BlackRock Private Equity Fund (der „Fonds“) hat eine Laufzeit von neunundneunzig Jahren, die um bis zu drei weitere Jahre verlängert werden kann. Eine Anlage in den Fonds bietet begrenzte Liquidität und ist als von Natur aus langfristige Anlage anzusehen. Daher ist dieses Produkt nicht für Anlegende geeignet, **die nicht bereit oder in der Lage sind, Kapital für einen langen Zeitraum zu binden.**

BlackRock beabsichtigt, den Fonds nur bestimmten Privatanlegenden anzubieten. Der Kreis der möglichen Anlegende ist im [Fondsprospekt](#) beschrieben.

BlackRock behandelt die Anlegende fair. Anlegende in derselben Anteilsklasse werden gleich behandelt. Allerdings können für verschiedene Anteilsklassen des Fonds unterschiedliche Bedingungen gelten.

Ein ELTIF ist eine risikoreiche und illiquide Anlage. Anlegende sollten in Übereinstimmung mit der ELTIF- Verordnung sicherstellen, dass nur ein kleiner Teil ihres gesamten Anlageportfolios in einen ELTIF, wie es auch dieser Fonds ist, investiert wird.

Der Fonds darf Derivate nur einsetzen, um bestimmte Risiken abzusichern, und zwar in Übereinstimmung mit seiner Hedging-Strategie, die in Abschnitt 5 des Allgemeinen Teils „Anlageziele und -strategien“ des [Fondsprospekts](#) beschrieben wird. Derivative Instrumente sind Finanzkontrakte, deren Wert an einen anderen finanziellen Vermögenswert gebunden ist. **Der Einsatz von derivativen Instrumenten kann das Risikoprofil des Fonds insgesamt erhöhen.**

Gemäß der PRIIPs-Verordnung ist BlackRock verpflichtet, das Risiko des Fonds auf Basis eines Risikoindikators, des sogenannten SRI (Summary Risk Indicator), zu ermitteln. **BlackRock hat diesen Fonds mit 4 von 7 eingestuft, was einer mittleren Risikoklasse entspricht.** Diese Einstufung ist nicht garantiert und kann sich im Laufe der Zeit ändern. Sie ist kein verlässlicher Hinweis auf das zukünftige Risikoprofil des Fonds. Der Risikoindikator geht davon aus, dass Sie das Produkt 5 Jahre lang halten. Das tatsächliche Risiko kann erheblich variieren, wenn Sie Ihr Produkt früher verkaufen, und Sie erhalten möglicherweise weniger zurück. Möglicherweise können Sie Ihr Produkt nicht ohne weiteres verkaufen.

Bitte lesen Sie das [Basisinformationsblatt](#) (PRIIP-KID), das weitere Informationen über das Risikoprofil der Anlage enthält. Eine Anlage in Private Equity ist mit Risiken verbunden. Diese sind im Abschnitt „Risikohinweise“ in dieser Broschüre sowie im [Fondsprospekt](#) beschrieben.

Risikoindikator



Quelle: PRIIPs-Basisinformationsblatt, Stand: 2. Dezember 2024

Hier sind nicht alle Risiken wiedergegeben. Anlegende finden eine vollständige Auflistung der Risiken, denen der Fonds unterliegt, im Fondsprospekt und in den Basisinformationsblättern (KIDs).

Kapitalanlagerisiko. Alle Investitionen sind mit einem gewissen Risiko verbunden. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können schwanken, und Sie können weniger zurückerhalten, als Sie ursprünglich investiert haben, oder Ihr gesamtes investiertes Kapital verlieren.

Währungsrisiko. Änderungen der Wechselkurse zwischen Währungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen fällt oder steigt. Die Schwankungen können besonders ausgeprägt sein, wenn das Marktumfeld sehr volatil ist, und der Wert einer Anlage kann plötzlich und erheblich fallen.

Marktrisiko und aktuelle Ereignisse. Der Fonds unterliegt durch seine Anlagen direkt und indirekt einem breiten Spektrum von Marktrisiken, die mit den Instrumenten, in die er investiert, verbunden sind. Dazu gehören unter anderem das Aktienmarktrisiko, das Zinsrisiko und das Kreditrisiko. Der Wert der Anlagen kann sinken wegen Änderungen der allgemeinen Marktbedingungen, wirtschaftlicher Trends oder Ereignisse, die nicht spezifisch mit dem Unternehmen zusammenhängen, oder wegen Faktoren, die ein bestimmtes Land, eine Gruppe von Ländern, eine Region, einen Markt, eine Branche, eine Gruppe von Branchen, einen Sektor oder eine Anlageklasse betreffen. Lokale, regionale oder globale Ereignisse wie Kriege, Terroranschläge, die Ausbreitung von Infektionskrankheiten oder andere Probleme der öffentlichen Gesundheit, Rezessionen oder andere Ereignisse könnten erhebliche Auswirkungen auf den Fonds und seine Anlagen haben. Hinzu kommen unter anderem Einflussfaktoren wie politische und wirtschaftliche Nachrichten, Unternehmensgewinne und wichtige Unternehmensereignisse. Bei Investments in Organismen für gemeinsame Anlagen ändert sich der Preis der Zielfonds regelmäßig in Abhängigkeit von der Wertentwicklung der Vermögenswerte, die die Zielfonds halten, was wiederum den Wert Ihrer Anlage beeinflussen kann.

Illiquidität. Der Fonds ist für langfristige Anlagen von Anlegenden gedacht, die die Risiken akzeptieren können, die mit hochspekulativen, illiquiden Anlagen in privat ausgehandelten Transaktionen verbunden sind. Die Anteile des Fonds können nicht an einer öffentlichen Börse gehandelt werden, so dass die einzige Möglichkeit, Anlagen zu realisieren, das vom Fondsmanager angebotene begrenzte Rücknahmeverfahren ist. Es gibt keine Garantie dafür, dass der Fonds in der Lage sein wird, für alle eingegangenen Rücknahmeanträge Liquidität zu bieten; diese können sich im Rahmen der Befugnisse des Managers und der ELTIF-Vorschriften verzögern. Die Illiquidität der vom Fonds gehaltenen Vermögenswerte kann steigen, weil ungünstige Bedingungen sich auf einen bestimmten Manager, Fonds, Emittenten oder eine Gegenpartei oder den Markt auswirken, oder weil gesetzliche oder vertragliche Beschränkungen für den Wiederverkauf der vom Fonds gehaltenen Vermögenswerte bestehen.

Abhängigkeit von wichtigen Personen. Der Erfolg des Fonds hängt zu einem wesentlichen Teil von den Fähigkeiten und dem Fachwissen wichtiger Personen ab. Sollten eine oder mehrere dieser Personen arbeitsunfähig werden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr an den Aktivitäten des Fonds beteiligen, könnte dies die Wertentwicklung des Fonds beeinträchtigen, auch im Hinblick auf die weitere Verfügbarkeit von Drittfinanzierungen. Es kann nicht zugesichert werden, dass diese wichtigen Personen auch künftig mit dem Fonds oder seinen Investitionen verbunden bleiben oder in der Lage sein werden, ihre bisherigen oder erwarteten Funktionen während der Laufzeit dieser Investition weiterzuführen.

Begrenzte operative Historie. Stand September 2024 ist der Fonds eine neu gegründete Organisation, die über keine frühere operative Historie oder Erfolgsbilanz verfügt. Die Wertentwicklung wird von der Verfügbarkeit geeigneter Anlagemöglichkeiten abhängen. Historische und/oder hypothetische Performancedaten sind in der Praxis möglicherweise nicht realisierbar, und Anlegende sollten diese mit Vorsicht behandeln. Es gibt keine Garantie dafür, dass ein positives Performanceergebnis erzielt werden kann.

Bewertungsrisiko. Der Fonds wird in Wertpapiere und andere Vermögenswerte investieren, deren Marktwert nicht ohne weiteres bestimmbar ist. Die Bewertung solcher Wertpapiere und anderer Vermögenswerte ist von Natur aus subjektiv und unterliegt einem erhöhten Risiko, dass die zur Bewertung solcher Vermögenswerte oder zur Erstellung der Preismodelle verwendeten Informationen ungenau oder anderweitig fehlerhaft sind. Wegen der großen Menge von Marktfaktoren und der Art der Wertpapiere und Vermögenswerte, in die der Fonds investiert, kann nicht garantiert werden, dass der ermittelte Wert dem Wert entspricht, der bei der endgültigen Veräußerung der Anlagen des Fonds erzielt wird oder der bei einer sofortigen Veräußerung dieser Anlagen tatsächlich erzielt würde. Fremdkapitalaufnahme und Zinssätze. Der Anlageverwalter darf den Fonds dazu veranlassen, wie im Fondsprospekt beschrieben und in Übereinstimmung mit der ELTIF-Verordnung Fremdkapital aufzunehmen. Der Einsatz von Fremdkapital (d. h. eine Fremdfinanzierung) birgt zusätzliche Risiken für die Anlagen des Fonds, einschließlich einer Erhöhung der Volatilität der Anlagen des Fonds.

Interessenkonflikte. Als weltweiter Anbieter von Anlageverwaltungs-, Risikomanagement- und Beratungsdienstleistungen für institutionelle und private Kunden engagiert sich BlackRock in einer ganzen Bandbreite von Aktivitäten. Obwohl die Beziehungen und Aktivitäten von BlackRock dem Fonds attraktive Möglichkeiten und Dienstleistungen bieten sollten, führen diese Beziehungen und Aktivitäten zu bestimmten inhärenten tatsächlichen und potenziellen Interessenkonflikten, so unter anderem Konflikte zwischen dem Fonds und anderen von BlackRock verwalteten Kundenkonten/-fonds, Beziehungen zu den Aktionären von BlackRock und Beziehungen zu Dienstleistern. Im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs ist BlackRock an Aktivitäten beteiligt, bei denen seine Interessen oder die Interessen seiner Kunden mit den Interessen des Fonds, bestimmter Anleger oder der Anlagen des Fonds in Konflikt geraten können.

Interessenkonflikte können in der Struktur und dem operativen Betrieb des Fonds bestehen und sollten vor einer Anlage sorgfältig geprüft werden. In Abschnitt 13 des Allgemeinen Teils des Fondsprospekts werden die Interessenkonflikte, die in der Struktur und der Geschäftstätigkeit des Dachfonds und des Fonds bestehen können, näher erläutert.

Rechtliche, steuerliche und regulatorische Risiken. Das rechtliche, steuerliche und regulatorische Umfeld für Fonds, Investmentmanager und die von ihnen gehaltenen Anlagen entwickelt sich ständig weiter. In den letzten Jahren haben die globalen Finanzmärkte einen tiefgreifenden und grundlegenden Wandel erlebt, und die Regulierungsbehörden in vielen Ländern haben eine Reihe von Vorschriften eingeführt oder vorgeschlagen und werden dies möglicherweise auch weiterhin tun. Der regulatorische Rahmen des ELTIF ist relativ neu. Während der Laufzeit des Fonds können sich rechtliche, steuerliche und regulatorische Änderungen ergeben. Darüber hinaus können gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Anforderungen (oder Änderungen bestehender Anforderungen) die Fähigkeit des Fonds, seine Anlagestrategie zu verfolgen, beeinträchtigen, indem sie beispielsweise dem Fonds wesentliche Kosten auferlegen, die Gewinnmargen verringern, die Anlagemöglichkeiten einschränken oder die Umstrukturierung des Fonds und/oder der wichtigsten Fondsgesellschaften erfordern.

Verfügbarkeit von Anlagen. Der Erfolg des Fonds hängt davon ab, dass das Anlageteam in der Lage ist, Investitionen zu identifizieren, von denen es glaubt, dass sie dem Fonds helfen können, seine Renditeziele zu erreichen, solche Investitionen weiterzuentwickeln und in sie zu investieren. Die Verfügbarkeit solcher Anlagemöglichkeiten hängt zum Teil von den allgemeinen Marktbedingungen, dem Wettbewerb um Investitionen und der kontinuierlichen Verfügbarkeit von Möglichkeiten seitens der Hauptsponsoren ab. Dies kann sich negativ auf die Wertentwicklung auswirken, da es keine Garantie dafür gibt, dass der Fonds in der Lage sein wird, das zugesagte Kapital vollständig im Einklang mit der Strategie zu günstigen Preisen zu investieren.

Konzentration/Mangel an Diversifizierung. Obwohl der Anlageverwalter bestrebt ist, das Portfolio des Fonds über verschiedene Anlagen zu diversifizieren, kann der Fonds einen erheblichen Prozentsatz seines Kapitals in eine Anlage oder eine Klasse von Anlagen oder in eine relativ kleine Anzahl von Anlagen investieren. Ein Risiko, das sich aus einer begrenzten Anzahl von Anlagen ergibt, besteht darin, dass die von den Anlegern erzielten Gesamtergebnisse durch die negative Entwicklung einer kleinen Anzahl solcher Anlagen erheblich beeinträchtigt werden können.

Private Equity. Private-Equity-Fonds investieren ausschließlich oder fast ausschließlich in Finanzinstrumente von Unternehmen, die nicht börsennotiert sind (oder die börsennotierte Unternehmen mit dem Ziel übernehmen, sie von der Börse zu nehmen). Die Beteiligung an einem Private-Equity-Fonds besteht in erster Linie aus Kapitalzusagen für und Investitionen in Private-Equity-Strategien und - Aktivitäten, die mit einem hohen Maß an Risiko und Unsicherheit verbunden sind. Mit Ausnahme bestimmter Sekundärfonds verfügen Private-Equity-Fonds über keine operative Historie, anhand derer sich ihre voraussichtliche Wertentwicklung beurteilen ließe. Die historische Performance von Private-Equity-Fonds ist keine Garantie oder Vorhersage für ihre künftige Performance. Private-Equity-Investitionen sind häufig illiquide, und Anleger, die ihre Anteile zurückgeben wollen, können erhebliche Verzögerungen und Wertschwankungen erfahren.

Unternehmensrisiko. Direkte Co-Investitionen, das heißt Investitionen, die zusammen mit anderen finanziellen, strategischen oder Dritt-Investoren direkt in Private-Equity-Anlagen getätigt werden, können mit einem hohen Risiko verbunden sein. Direkte Co-Investitionen können sich in einem frühen Entwicklungsstadium befinden, operative Verluste oder erhebliche Schwankungen in den operativen Ergebnissen aufweisen oder in dynamischen Geschäftsfeldern angesiedelt sein, wo das Risiko, dass die Produkte veralten, erheblich ist. Zu den direkten Co-Investitionen können auch Unternehmen gehören, die in finanzielle Schwierigkeiten stecken können, die sie möglicherweise nie überwinden, sie können finanziell schwach sein und benötigen möglicherweise erhebliches zusätzliches Kapital, um ihre Geschäftstätigkeit aufrechtzuerhalten, zu expandieren oder ihre Wettbewerbsposition zu halten.

Co-Investition. Der Fonds kann neben Drittpartei-Co-Investoren in Co-Investments investieren. Drittpartei-Co-Investoren können jederzeit eine andere Auffassung als BlackRock hinsichtlich der angemessenen Strategie für ein Co-Investment vertreten und möglicherweise Maßnahmen ergreifen, die den Anlagezielen des Fonds zuwiderlaufen, oder sie können in Konkurs gehen oder aus anderen Gründen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Es ist möglich, dass kein einzelner Co-Investor eine Mehrheit an der Investition hält, so dass keine Partei die Transaktion kontrollieren kann, was zu erhöhten Kosten, Verzögerungen oder sogar zur Beendigung der geplanten Investition führen kann. In manchen Fällen kann es auch sein, dass der Fonds (allein oder zusammen mit anderen Anlegenden) bei einigen Co-Investitionen eine Mehrheitsbeteiligung einnimmt, was den Fonds Haftungsrisiken aussetzen könnte, so dass die üblicherweise für die Geschäftstätigkeit geltende beschränkte Haftung nicht mehr gelten würde. In Zusammenhang mit der Veräußerung einer Anlage in ein direktes Co-Investment kann der Fonds verpflichtet sein, Zusicherungen und Gewährleistungen in Bezug auf geschäftliche und finanzielle Aspekte des Co-Investments abzugeben, die typischerweise in Verbindung mit dem Verkauf eines Unternehmens getroffen werden, und er kann dazu verpflichtet sein, die Käufer einer solchen Anlage in dem Umfang zu entschädigen, in dem sich die abgegebenen Zusicherungen oder Gewährleistungen als unrichtig oder irreführend erweisen. Diese Vereinbarungen können zu Verbindlichkeiten für den Fonds führen.

Sekundärinvestitionen. Der Fonds kann Sekundärinvestitionen von bestehenden Anlegenden in Co-Investitionen und Zielfonds erwerben. In vielen Fällen hat der Fonds nicht die Möglichkeit, die Bedingungen für seine Sekundärinvestitionen auszuhandeln, da es keinen etablierten Markt für solche Investitionen gibt. Sekundärtransaktionen unterliegen außerdem verschiedenen Risiken, so unter anderem potenziellen Forderungen von bestehenden Anlegenden und damit verbundenen Kosten und Ressourcen, die für die Untersuchung der wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Fragen erforderlich sind. Sekundärinvestitionen können Anlagen in Zielfonds umfassen, so dass der Fonds den Risiken dieser Zielfonds ausgesetzt ist.

Investitionen ohne Kontrollposition. Der Fonds wird in der Regel nicht als Hauptsponsor für Investitionen fungieren und wird keine Kontrollposition in Investitionen einnehmen. Es liegt in erster Linie in der Verantwortung des Hauptsponsors und/oder des Managements der Portfoliounternehmen, die Investitionen des Fonds im operativen Tagesgeschäft zu verwalten. Der Erfolg der Investitionen des Fonds wird in erheblichem Maße von den Fähigkeiten und dem Fachwissen des Hauptsponsors und/oder des Managements der Portfoliounternehmen abhängen.

Nachhaltigkeit. Der Fonds ist ein „Artikel 8“-Fonds im Sinne der Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzinstrumente (SFDR). Einzelheiten zum Ansatz von BlackRock für nachhaltige Anlagen in Bezug auf den Fonds finden Sie im [Fondsprospekt](#). Nachhaltigkeitsrisiko ist ein Sammelbegriff zur Bezeichnung des Anlagerisikos (also der Wahrscheinlichkeit oder Ungewissheit des Eintretens wesentlicher Verluste im Verhältnis zur erwarteten Rendite einer Anlage), das sich auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) bezieht.

Nachhaltigkeitsrisiken im Zusammenhang mit Umweltthemen können unter anderem das Klimarisiko, das physische Risiko und das Übergangsrisiko umfassen. Das physische Risiko kann sich aus den physischen Auswirkungen des Klimawandels ergeben. Beispielsweise können häufige und schwerwiegende klimabedingte Ereignisse Produkte, Dienstleistungen und Lieferketten beeinträchtigen. Das Übergangsrisiko (sei es politisch, technologisch, markt- oder reputationsbezogen) kann sich aus der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft mit dem Ziel der Eindämmung des Klimawandels ergeben. Risiken in Zusammenhang mit sozialen Fragen können unter anderem Arbeitnehmerrechte und Beziehungen zu lokalen Communitys betreffen. Zu den Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensführung (Governance) können unter anderem Risiken im Zusammenhang mit der Unabhängigkeit des Vorstands, den Eigentums- und Kontrollverhältnissen sowie der Rechnungsprüfung und dem Steuermanagement gehören. Diese Risiken können sich auf die operative Effizienz und Widerstandsfähigkeit eines Emittenten sowie auf seinen Ruf auswirken, was wiederum seine Rentabilität und sein Kapitalwachstum beeinträchtigen kann, was sich letztlich auf den Wert der Fondsbestände auswirkt.

Das Nachhaltigkeitsrisiko kann sich auch auf verschiedene andere Risikotypen auswirken (unter anderem das Markt-, Liquiditäts-, Konzentrations- und Kreditrisiko). Nachhaltigkeitsrisikofaktoren können sich wesentlich auf eine Anlage auswirken. Sie können auch die Volatilität erhöhen, die Liquidität beeinträchtigen und zu einem Wertverlust der Anteile oder anderer Beteiligungen an der Anlage führen. Alle oder eine Kombination dieser Faktoren können unvorhersehbare Auswirkungen auf die Anlagen des Fonds haben. Unter normalen Marktbedingungen können solche Ereignisse einen wesentlichen Einfluss auf den Wert der Anteile eines Anlegenden oder sonstiger Beteiligungen an dem Fonds haben.